

# Kleine Paradiese in der Krise

■ **Barmstedt** (hep) Die Einzelausstellung des Malers, Grafikers und Bildhauers Axel Gallun im Galerie Atelier III im Gerichtsschreiberhaus auf der Schlossinsel im Rantzauer See ist etwas ganz Besonderes. Jede der Installationen, Ölbilder und Objekte erzählt eine eigene Geschichte. Gallun nennt die Ausstellung „Kleine Paradiese in der Krise“, ein Hinweis auf das einerseits aktuelle politische und wirtschaftliche Geschehen und andererseits Inseln, auf denen eine paradiesische, friedliche Ausstrahlung die Liebe zum Leben erhalten.

Verschiedene Werkstoffe wie Holz und Metall gehen bei Gallun künstlerische und erzählende Symbiosen ein. Fundstücke wie alte Hausbalken oder Holzstücke aus dem Kamin werden in eigenwilliger Verbindung mit Metall und handgeschöpften Papier aus Korea zu Kompositionen, die ansprechen und hinter den



**Der Künstler Axel Gallun (rechts) mit dem Vize-Bürgermeister Michael Schönfelder und der Künstlerin Karin Weißenbacher bei der Ausstellungseröffnung in Barmstedt.** Foto hep

Realismus blicken.

Der in Büding geborene Künstler arbeitete nach dem Studium der freien Grafik und des Stein- und Kupferdrucks als frei schaffender Künstler in seinem eigenen Atelier in der Heimatstadt. Symbolhaft finden sich in seinen Werken immer wieder Scheiben und runde Formen als Sinnbild der Weiblichkeit.

Papierflieger als Schambedeckung oder im Weltraum zeigen sowohl Technik als auch filigrane Verletzlichkeit und Vergehen.

Symbolkraft hat auch Pangäa, der verlorene Urkontinent, der vereint und jetzt trennt – für Gallun auch ein Begriff für Beziehungen, für das Trennende zwischen Mann und Frau sowie Seh-

sucht nach Frieden und Einigkeit.

Gallun sieht die künftige Form in den Fundstücken, die ihm etwas sagen. Handwerkliche Perfektion und die Suche nach dem richtigen Ausdruck begleiten ihn bei der Arbeit. Auffällig ist die aufwendige Verarbeitung von Blattgold, -silber und -kupfer, wobei die Verwendung von Gold für ihn die ultimative Höhung ist, weil der Schimmer durch Bemalung nicht zu erreichen sei. Seine Bildersprache ist aufregend und sehenswert.

Die Ausstellung läuft bis Sonntag, 15. November. An dem letzten Tag ist der Künstler anwesend. Öffnungszeiten der Galerie: dienstags bis donnerstags von 14 bis 18 Uhr, an den Wochenenden von 12 bis 18 Uhr.

Dieim Atelier arbeitende Künstlerin Karin Weißenbacher ist zu den Öffnungszeiten anwesend.